



*Gigantisch: Im Landschaftspark Duisburg-Nord setzt die Hochofenkulisse des ehemaligen Hüttenwerks nicht nur optisch nachhaltige Akzente. Mögliche Spielstätten für Veranstaltungen sind der Gebläsehallenkomplex, die Gießhalle und natürlich die Kraftzentrale, letztere Schauplatz der kommenden LOCATIONS Rhein-Ruhr am 6. Oktober. (© RTG – Christian Nielinger).*

# Superschwergewicht

Mit über fünf Mio. Einwohnern ist das Ruhrgebiet, dessen Kommunen oft nahtlos ineinander übergehen, quasi die größte deutsche Stadt - in jedem Fall aber ein Riese in der heimischen Destinations-Landschaft. Und sie ist spannend, die Metropole Ruhr, wie man sich offiziell nennt. Sie erstreckt sich vom Kreis Wesel und Duisburg im Westen bis nach Dortmund, Unna und Hamm im Osten. Im Zentrum liegen Oberhausen, Gelsenkirchen, Bochum und natürlich Essen,

die „Grüne Hauptstadt Europas 2017“, die diesmal unseren Titel zielt. Das großartigste an der Region ist ihr Montan-historisches Erbe, das weltweit einzigartig ist!

Und heute vielfältige Möglichkeiten für die Tagungs- und Veranstaltungswirtschaft birgt. Wenn in zwei Jahren die RAG die beiden letzten Bergwerke schließt, wird nach Firmenaussagen "der aktive deutsche Steinkohlenbergbau Geschichte" sein. Mit der Folgenutzung hat man in der Re-

gion reichlich Erfahrung und da steht das Eventgeschäft ganz weit oben. Das zeigen auch die aktuellen Zahlen. So verfügt die Metropole Ruhr derzeit u.a. über 62 Kongress- und Veranstaltungszentren sowie 168 Special Locations – da ist garantiert für jeden etwas dabei. Das sieht der Markt wohl genauso: In drei Jahren (2011 bis 2014) hat sich die Gesamtzahl der Veranstaltungen um über neun Prozent (auf knapp 116.000), die der Teilnehmer gar um satte zwölf Prozent (auf 6,63 Mio.) erhöht. Da bewegt sich eine Menge.

## Mobil ohne Automobil

Neben der gewaltigen Infrastruktur in puncto Flächen und Gebäude dürften vor allem drei Faktoren entscheidend für die positive Entwicklung sein. Einerseits die unvergleichliche Kulisse der Industriekultur, die einen echten USP markiert und über die im Anschluss noch gesondert berichtet wird. Außerdem die Mobilität: Der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) mit Sitz in Gelsenkirchen ist einer der größten Verkehrsverbände Europas und sorgt für einen leistungsstarken ÖPNV. Digi-

tale Service-Tools wie der Abfahrtsmonitor und der Fahrtenplaner erleichtern die Fahrt. Unter <http://abfahrtsmonitor.vrr.de> kann man seine individuelle Route zu jeder der rund 15.000 Haltestellen im VRR ermitteln.

Der VRR-Fahrtenplaner (<http://event.vrr.de>) ermöglicht zu besonderen Events oder Anlässen die schnelle Verbindungssuche – damit wurde z.B. der Besuch der „ExtraSchicht“ deutlich erleichtert. Nachtschwärmer

konnten unter <http://event.vrr.de/ExtraSchicht2016> alle ÖPNV-Verbindungen zwischen den Spielorten abrufen.

Neben den passenden Verbindungen mit Bus oder Bahn liefert die mobile Anwendung weiterführende Informationen und Links zu den einzelnen Veranstaltungsstätten gleich mit. Auch bieten VRR und Verkehrsunternehmen für Messen, Kongresse oder Großveranstaltungen praktische KombiTickets an, die die

Eintrittskarte gleichzeitig zum Fahrausweis für die Hin- und Rückfahrt machen.

### Großes Netzwerk

Ein weiterer Erfolgsfaktor ist die professionelle Vernetzung einer gesamten Region mit besonders vielen Körperschaften. Um dies speziell für den MICE-Bereich zu nutzen, hat „Ruhr Tourismus die Initiative RUHR.MEETING – Die Macher im Westen“ gegründet. Das Convention Bureau Ruhr wird hierbei von den Projekt-

partnern Essen Marketing GmbH, Tourismus & Marketing Oberhausen GmbH, Bochum Marketing GmbH, Dortmundtourismus e.V., Duisburg Marketing GmbH, Bochumer Veranstaltungs-GmbH, MESSE ESSEN GmbH, Westfalenhallen GmbH und Wirtschaftsförderung metropoleruhr GmbH unterstützt. Da passt es strategisch gut, dass sich RUHR MEETING auch an der Zukunftsstudie des GCB aktiv beteiligt. [www.ruhr-meeting.de](http://www.ruhr-meeting.de)

## Wie Industriegeschichte eine gesamte Region verbindet

Hochöfen, Gasometer und Fördertürme prägen das Gesicht des Ruhrgebiets. Sie sind Zeugen der 150-jährigen Vergangenheit des Reviers, aber auch des sich vollziehenden Strukturwandels. Viele der einstigen Produktionsstätten, etliche unter Denkmalschutz, haben sich zu attraktiven Veranstaltungslocations entwickelt.

Ein Programm, das man kennen sollte, ist die „Route der Industriekultur“, die über einen 400 km langen Rundkurs das industriehistorische Erbe des Ruhrgebiets erschließt. Zum Kernnetz der Straßenroute zählen 25 Highlights, 17 Aussichtspunkte und die 13 schönsten Siedlungen. Man kann sie nicht verfehlen: 1.500 Schilder an Autobahnen wie innerorts weisen die Wege zu den Sehenswürdigkeiten.

Die Route der Industriekultur ist ein Projekt des Regionalverbands Ruhr (RVR) in Essen: [www.route-der-industriekultur.de](http://www.route-der-industriekultur.de)



Zwei besonders prächtige Vertreter des Montan-Zeitalters finden sich in Essen. Links: Auf dem 100 ha großen Gelände des Welterbes Zollverein stehen 14.000 qm Eventfläche zur Verfügung. Rechts: Das Colosseum Theater war einst in der Krupp-Stadt die „VIII. Mechanische Werkstatt“, in der Lokomotivrahmen und Kurbelwellen für Schiffe gefertigt wurden (© Jochen Tack/Stiftung Zollverein und Colosseum Theater).

### Am 24. Juni 2017 schon was vor?

Wenn nicht, blocken – dies ist der Termin der nächsten „ExtraSchicht“, die über 200.000 Besucher anzieht und sich auf rund 50 Spielorte mit zweitausend Künstlern verteilt. Ein großartiges Spektakel mit jeder Menge Kultur vor prächtiger Industriekulisse. In 2016 mit dabei, u.v.a.m.: das Duisburger Werksgelände von thyssenkrupp, das Deutsche Fußballmuseum in

Dortmund, das Bergwerk Ost in Hamm, die Zeche Schlägel & Eisen in Herten, der Landschaftspark Duisburg-Nord, der Nordsternpark Gelsenkirchen, das LWL-Industriemuseum Zeche Hannover, natürlich das UNESCO-Welterbe Zollverein sowie die Kokerei Hansa in Dortmund. Träger der ExtraSchicht ist die Ruhr Tourismus GmbH (RTG) in Oberhausen: [www.extraschicht.de](http://www.extraschicht.de)

## Tipp: die Künstlerkantine der Jahrhunderthalle Bochum

Neues von der Bochumer Veranstaltungs-GmbH, die mit Ruhr Congress Bochum ein modernes Kongresszentrum sowie mit der Jahrhunderthalle Bochum eine Special Event Location samt gläsernem Foyeranbau betreibt. Man hat sich - wie verlautete - neu aufgestellt und dies betrifft auch das Pumpenhaus, die Künstlerkantine der Jahrhunderthalle.



Die Jahrhunderthalle in Bochum gehört ebenfalls zu den imposantesten „Industriekathedralen“ des Ruhrgebiets (Foto: BoVG / Frank Rogner).

Sein letztes Stündchen schien vor zehn Jahren geschlagen zu haben - versorgten die Wasserpumpen einst das Stahlwerk des Bochumer Vereins noch mit Kühlwasser, wurde das Pumpenhaus nach der Stilllegung nicht mehr benötigt und stand

kurz vor dem Abriss. Bis die Betreiber der Jahrhunderthalle sein Potenzial erkannten und sich des kleinen, fast unscheinbaren Hauses annahmen, um es in eine Künstlerkantine, Cateringküche und Gastronomie mit Besucherzentrum zu verwandeln. Das hat sich gelohnt,

konnte das Pumpenhaus doch schon mehrere Preise gewinnen. Das „Urbild eines Hauses mit Satteldach“, so der ausführende Architekt Heinrich Böll (!), befindet sich inmitten des Westparks, direkt angrenzend an die monumentalen Kühltürme der Wasserwelten und

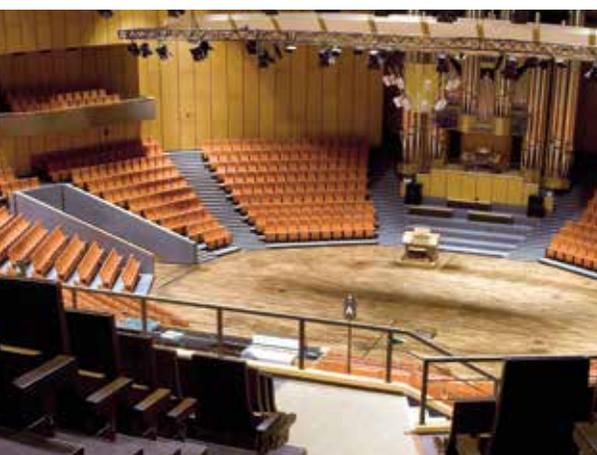
der einstigen Gaskraftzentrale, heute Jahrhunderthalle Bochum. Dunkles Holz, hohe Decken, freiliegende Rohre und breite Fensterfronten laden zum Verweilen bei guter Küche ein.

„Als Künstlerkantine der vielseitig nutzbaren Veranstaltungsorte Jahrhunderthalle Bochum haben wir den Anspruch, ebenso wandelbar zu sein und legen Wert auf frische Zubereitung, regionale Produkte, lokale Unternehmen und saisonale Waren“, so Andreas Kuchajda, Geschäftsführer der Bochumer Veranstaltungs-GmbH und Betreiber der Jahrhunderthalle. Das kommt, wie man hört, bei den Besuchern aus nah und fern gut an.

## Universität mit eigener Veranstaltungsagentur

Die Ruhr-Universität Bochum (RUB) bietet mit dem Audimax, dem Veranstaltungszentrum und dem Beckmanns Hof gleich drei Möglichkeiten

für Veranstaltungen. Auf dem Gelände der Universität befinden sich außerdem diverse Hörsäle und Seminarräume unterschiedlicher Größe.



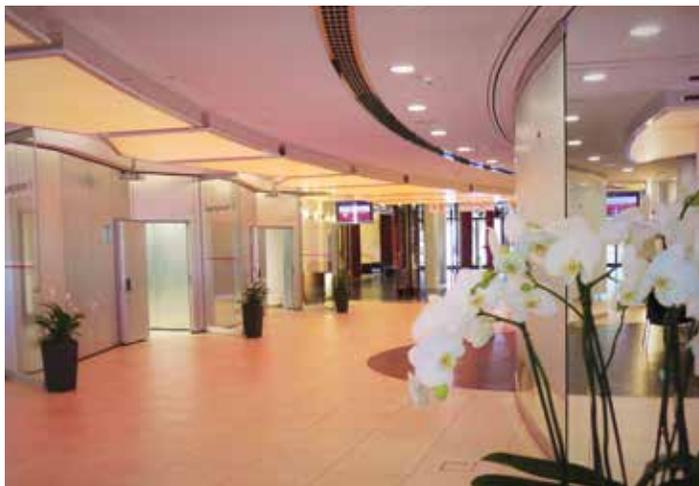
Quelle: Ruhr-Universität Bochum

Das Audimax (Bild) als größter Hörsaal der Universität ist der passende Ort für Feierlichkeiten, Kongresse und Vorträge. Das weitläufige Foyer bietet Platz für Ausstellungen, Messen und Empfänge. Mit dem Veranstaltungszentrum verfügt die RUB über einen modernen Tagungsort bis knapp 800 Personen.

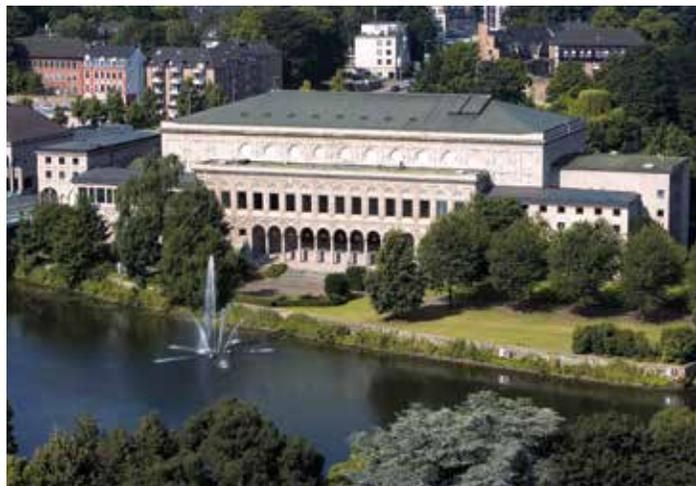
Ein exklusiver Rahmen für besondere Anlässe ist im denkmalgeschützten Beckmanns Hof direkt neben dem Botanischen Garten gegeben. Wenn das nicht aus-

reicht: Weitere Gebäude der Ruhr-Universität sowohl in Nähe zum Campus wie auch in der Bochumer Innenstadt bieten ebenfalls Nutzungs-Optionen für diverse Formate. Ein hilfreicher Partner hierbei ist „UNIversaal“, die Veranstaltungsagentur der RUB, die bei der Raumsuche und Organisation behilflich ist ([www.rub.de/uni-versaal](http://www.rub.de/uni-versaal)). -

In der Universitätsallianz Ruhr (UA Ruhr) wollen die Ruhr-Universität Bochum, die Technische Universität Dortmund und die Universität Duisburg-Essen „Kompetenzen und Ressourcen“ bündeln. Für die internationale Zusammenarbeit der UA Ruhr gibt es Verbindungsbüros in New York, Moskau und Sao Paulo/Rio de Janeiro!



© MST GmbH / Fotograf: Jenny Baran



© MST GmbH / Fotograf: Jürgen Diemer

## Ihre Location für alle EVENTualitäten – ein Kongresszentrum im eleganten Gewand einer „Grande Dame“

Mit nun 90 Jahren darf man sie gestrost eine „alte Dame“ nennen – eine Dame mit Stil! Architektonisch einzigartig, in malerischer Lage am Ruhrufer, vis-à-vis zur Innenstadt, präsentiert sich die Stadthalle Mülheim als hochmodernes Tagungs-, Kultur- und Kongresszentrum.

Der Stil des Hauses, ein reizvoller Kontrast von historischer Eleganz und modernem Ambiente, kombiniert mit einem Rund-um-Service durch das professionelle Team, überzeugte bereits viele Veranstalter. Auszeichnungen zur „TopEventlocation“ und „TopTagunglocation“ bestätigen den Wandel des denkmalgeschützten Gebäudes von der „guten, alten Stadtstube“ zur angesagten Veranstaltungsstätte. Die „Grande Dame“

Mülheims, seit 90 Jahren einer der wichtigsten Orte des gesellschaftlichen Lebens in der Stadt, stellt heute einen bedeutsamen Wirtschaftsfaktor für Mülheim dar: Über 300 Veranstaltungen führt das Team der Stadthalle jährlich durch – in den besonders veranstaltungsstarken Monaten der Stadthalle, die meist im letzten Quartal des Jahres liegen, sind bis zu elf Veranstaltungen an einem Wochenende keine Seltenheit.

Insgesamt 13 Veranstaltungsräume, zum Teil variabel in Größe und Ausstattung mit modernster Tagungstechnik, bieten ausreichend Potenziale für Veranstaltungen jeden Formats für bis zu 1.079 Personen, und das auch unter nachhaltigen Gesichtspunkten: Für die Optimierung der Energieeffizienz erhielt die Stadthalle 2010 erstmalig

das ÖKOPROFIT®-Zertifikat, eine Re-Zertifizierung erfolgte in 2014.

Das Team der Stadthalle punktet zudem bei jährlich rund 800 Raumbelagungen durch einen kundenindividuellen Service. „Alles aus einer Hand“ lautet die Service-Devise: Veranstaltungskonzepte und -durchführung realisiert das professionelle Team ebenso für Kulturevents wie für Kongresse, Firmenfeste oder Hochzeiten: Stadtführungen, Hotelbuchungen, Ticketing, Führungen durch das Museum zur Vorgeschichte des Films oder Empfänge im Schloß Broich beispielsweise organisiert das Team hausintern aus einem Guss.

Überzeugen Sie sich selbst von den perfekten Bedingungen für alle EVENTualitäten!



© MST GmbH / Fotograf: Joachim Glies; Stephan Glagla

### Kultur- und Kongresszentrum Stadthalle Mülheim an der Ruhr

Theodor-Heuss-Platz 1  
45479 Mülheim an der Ruhr  
Tel.: 0208/9 40 96 14  
Fax: 0208/9 40 96 19  
E-Mail: stadthalle@mst-mh.de  
www.stadthalle-muelheim.de

## Kräftig aufpoliert

Mitte Mai hat die Modernisierung des OG im Kongresszentrum Westfalenhallen in Dortmund begonnen. 2015 war bereits das Erdgeschoss aufwändig überarbeitet worden, nun folgen die Kongressräume und Foyers im 1. Stock. Das Interieur wird deutlich modernisiert, das Niveau der technischen Ausstattung angehoben, der Brandschutz optimiert. Anfang September erstrahlt dann das komplette Kongresszentrum gleich neben der berühmten Westfalenhalle in neuem Glanz.

Andreas Neudahm ist der renommierte Interior Designer des Projektes. „Ich schaffe eine Willkommenskultur im ganzheitlichen Sinn“, beschreibt er seine Arbeit, und dazu soll das Kongresszentrum Westfalenhallen künftig durch einen einheitlichen, freundlichen Stil gekennzeichnet sein: „Hier wird man die Stilepoche der Modernisierung

nicht erkennen können, Kunden und Aussteller bekommen keinen Zeitgeist aufgezwungen, sondern die Gestaltung tritt hinter die Bedürfnisse des Veranstalters zurück.“ Dies stelle den Kunden „kompromisslos in den Mittelpunkt“.

Die im Dortmunder Kongresszentrum verwendeten Hölzer und Steinoberflächen, kombiniert mit Lichttechnik, sollen für eine „warme Herzlichkeit“ sorgen. Herzstück des Kongresszentrums ist bekanntlich der traditionsreiche Goldsaal, wo nun aber eine neue Wandverkleidung mit hin-

### Fact Box

Das Kongresszentrum Westfalenhallen verfügt über rund 30 Säle und Hallen. Pro Jahr finden hier etwa 1.000 Veranstaltungen statt. Direkt angebunden ist das Mercure Hotel Messe & Kongress Westfalenhallen. Zum Unternehmensverbund gehören auch die Messe und das Veranstaltungszentrum Westfalenhallen.

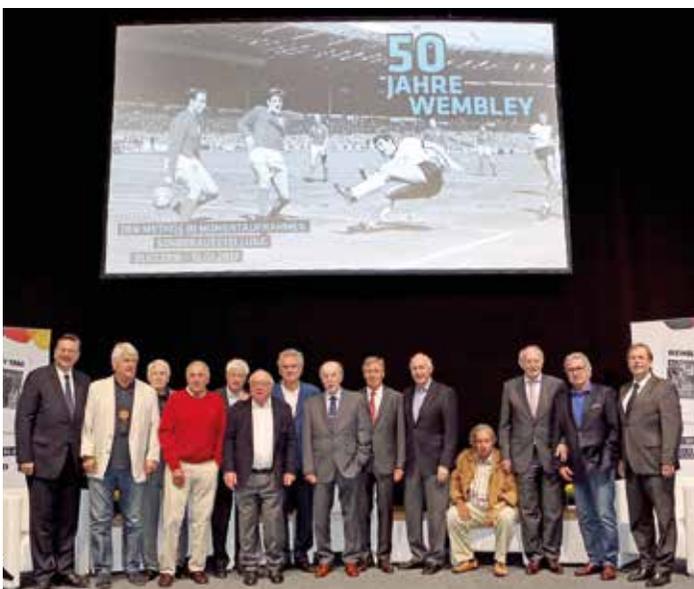


Quelle: Kongresszentrum Westfalenhallen

terleuchteten Glaspaneelen die gesamte Anmutung verändert. Die Beleuchtung kann durch RGB-Licht variable Stimmungen erzeugen. Veranstalter können die Location also etwa in ihre Firmenfarben tauchen.

Das nächste Modernisierungsprojekt erscheint indes bereits am Horizont. Zum Jahreswechsel beginnen die Arbeiten für ein neues Eingangsportal, eine Besucherpassage und einen modernisierten Vorplatz der Messe Westfalenhallen Dortmund. Name des Projektes: „Welcome2018“. Denn 2018 will man fertig sein.

## Was wär das Revier ohne Fußball...?



Quelle: Deutsches Fußballmuseum / Carsten-Kobow@Arcor.de

... und genau deshalb steht das Deutsche Fußballmuseum in Dortmund goldrichtig. Auch ein interessanter Ort als Side Event oder post conference und jetzt noch mehr: Dem legendären WM-Endspiel 1966 zwischen England und Deutschland (4:2 n.V.) ist die Sonderausstellung „50 Jahre Wembley – Der Mythos in Momentaufnahmen“ (31. Juli 2016 – 15. Januar 2017) gewidmet.

Im Mittelpunkt stehen künstlerische Medieninstallationen

und zum Teil unveröffentlichte Fotografien. Geschichte schrieb aber nicht nur die Frage, ob das vorentscheidende 3:2 Tor oder nicht Tor war, sondern auch die deutsche Nationalmannschaft um ihren Mannschaftskapitän Uwe Seeler, die sich nach den dramatischen 120 Spielminuten als fairer Verlierer erwies.

Wer die letzten Geheimnisse von Wembley lüften will – zum Besuch empfohlen.

[www.fußballmuseum.de](http://www.fußballmuseum.de)



# Neue Locations, gut zu wissen

In Dortmund tut sich viel – klar, man wechselt sich mit Essen als einwohnerstärkste Kommune im Ruhrgebiet ab und hat derzeit knapp die Nase vorn (586.000 Ew.). Wichtig an dieser Stelle ist aber der Hinweis, dass sich unweit des Fußballmuseums noch eine weitere originelle „Spielstätte“ befindet.

Das Dortmunder U ist eine kreative Neuausrichtung in der Stadt: Die ehemalige Unions-Brauerei beherbergt diverse Einrichtungen für zeitgenössische Künste und ein architektonisch anspruchsvolles Dachgeschoss samt Terrasse, dessen Mittel-



© Ruhr Tourismus / Jochen Schlutius

punkt das VIEW bildet – ein 25 Meter hoher Raum mit tollem Blick über die Stadt, der Club, Eventlocation und „Pop Up Restaurant“ in einem ist. Das á la Carte Geschäft findet im EMIL, dem Grillrestaurant im Gewölbekeller unterm U, statt. Noch im (Roh)Bau ist die Phoenix-Halle in Hörde, die voraussichtlich im ersten Quartal 2017 eröffnen wird und mit einer Kapazität bis 3.600 Zuschauer eine Angebotslücke im

Ruhrgebiet schließen soll. Passend dazu ist bis Ende kommenden Jahres 2017/18 in Dortmund am Phoenix-See ein Hampton by Hilton Hotel mit 130 Zimmern geplant. –

Nach drei Jahren ist die Sanierung der denkmalgeschützten Zeche Sterkrade, Schacht 1, in Oberhausen abgeschlossen. Das filigran gefertigte Stahlgerüst ist mit einer Schachthalle verbunden, die 1903 als massiver dreigeschossiger Backsteinbau errichtet wurde. Künftig wird die Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur Führungen über die Zeche anbieten; „erste Probeläufe“ für Veranstaltungen soll es ebenfalls geben.

In Oberhausen empfiehlt sich ein Besuch des „Gasometer Oberhausen“ zwischen Rhein-Herne-Kanal und dem Einkaufszentrum CentrO, der ebenfalls ein bemerkenswertes Symbol für den Strukturwandel im Ruhrgebiet darstellt. Der 1929 erbaute ehemalige Kokereigasspeicher gilt als außergewöhnlichste Ausstellungshalle Europas und auch der denkmalgeschützte Gasometer selbst ist ein Erlebnis: Ein gläserner Panoramaaufzug im Innern fährt bis unter die Kuppel in 117 Metern Höhe. –

Essen meldet neben dem Start der Grand Hall auf Zollverein in 2017 (siehe Bericht auf Seite 43) vor allem Bewegung im Hotelmarkt: Nicht weniger als sechs (!) Neueröffnungen sind in diesem und im nächsten Jahr geplant, darunter das Ininside (5 Sterne, 107 Zimmer), das Moxy (3 Sterne, 296 Zimmer) und das Novum Style Hotel (145 Zimmer).

## LOCATIONS erstmals im Landschaftspark Duisburg-Nord

Wer sich zum Thema Ruhrgebiet umfangreich über Anbieter wie Locations und Hotels orientieren will, merkt sich den 6. Oktober 2016 (10-16.30 Uhr, Kraftzentrale). U.v.a.m. wird erstmals Party Rent als Ausstattungsdienstleister auf der LOCATIONS Rhein-Ruhr präsent sein und Projekte zeigen, die im Ruhrgebiet umgesetzt, sprich: eingerichtet wurden. Alle Vorträge im messebegleitenden Programm sind kostenfrei. Die Messe gastiert zum ersten Mal im riesigen Landschaftspark (180 Hektar). Tipp: Etwas mehr Zeit beim Besuch einplanen und auf die 70 Meter hohe Plattform von Hochofen 5 steigen. Infos zu Ausstellern und Referenten: [www.locations-messe.de](http://www.locations-messe.de)

Ein **TRAUM**haus **FÜR KONGRESS, KULTUR & ENTERTAINMENT.**

Flexibel. Modern. Effizient.

# Hier bei uns!

Ein **DENK.MAL** für **AUSSERGEWÖHNLICH**e Produktionen.

Anders. Wandelbar. Einzigartig.



 Jahrhunderthalle BOCHUM

[www.ruhrcongress-bochum.de](http://www.ruhrcongress-bochum.de)

[www.jahrenderthalle-bochum.de](http://www.jahrenderthalle-bochum.de)

[info@bochum-veranstaltungen.de](mailto:info@bochum-veranstaltungen.de)